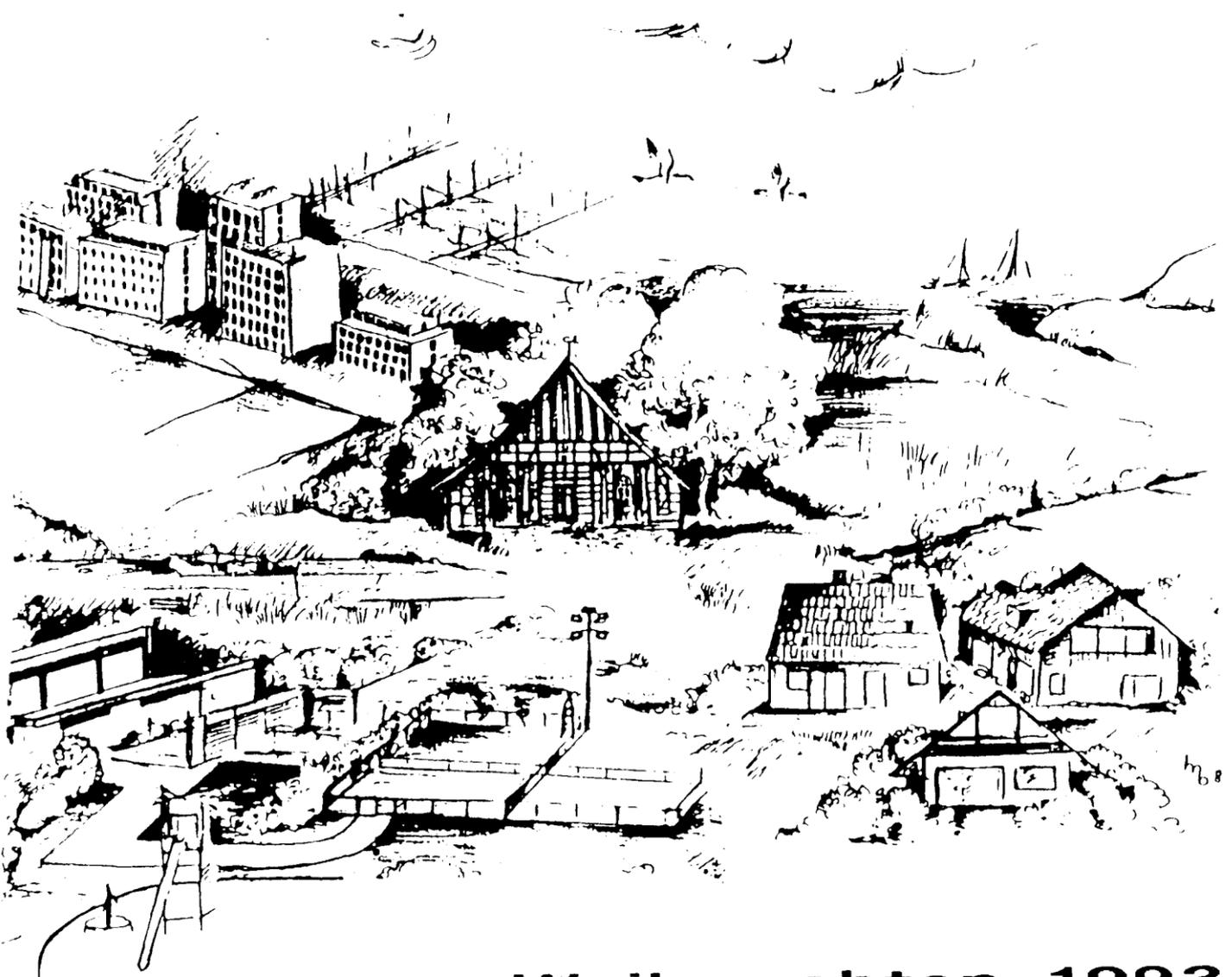




Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber : Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister



Weihnachten 1993

R Ü C K B L I C K

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER!

Nur noch wenige Monate, dann endet die Wahlperiode 1990-1994.

Am 20.03.1994 findet die Gemeinde- und Kreistagswahl statt. Eine neu gewählte Gemeindevertretung wird dann die zukünftigen Aufgaben in unserer Gemeinde zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger übernehmen. Zeit für einen kurzen Rückblick in unserer Gemeinde - was ist geschehen in den letzten vier Jahren? Hier einige Schwerpunkte aus der gemeindlichen Arbeit:

DORFERNEUERUNG UND DORFENTWICKLUNG

Der Leitgedanke der Dorferneuerung lautet: "Bürger gestalten Ihre Gemeinde".

Die Erhaltung der ortsbildenden Bausubstanz und des dörflichen Charakters ist eine der vorrangigen Aufgaben des 1983 eingeleiteten Dorferneuerungsprogramms. Das Ziel der Dorferneuerung ist nicht die Schaffung von Museumsdörfern, sondern von Dörfern mit ausgeprägtem wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Leben in einer vielfältigen und artenreichen Landschaft.

Als Leitvorstellung einer zeitgemäßen Dorfentwicklung gilt heute die Formel der "erhaltenden Dorferneuerung"!

Dabei geht es um die Berücksichtigung der überlieferten historischen Substanz zur Bewahrung der lokalen Identität bei gleichzeitiger Weiterentwicklung unseres Dorfes in einer sich stets wandelnden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umwelt.

Es geht aber nicht nur vorrangig um den Schutz historischer Oberflächenreize, sondern um die Erhaltung einer vielgestaltigen und lebenswerten Umwelt überhaupt.

Bewahrende Dorferneuerung und zukunftsorientierte Dorfentwicklung müssen harmonieren, um die wirtschaftliche Zukunft unserer Gemeinde Wendtorf zu gewährleisten!

Nach der Vorstellung des Konzeptes wurden insbesondere die hervorragenden Plan- und Einzelmaßnahmenunterlagen, die unser Dorfplaner, Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Homeyer, erarbeitet hat, herausgestellt.

Das ist nicht immer selbstverständlich! Lassen Sie mich an dieser Stelle einmal auf die besonders gute Zusammenarbeit der letzten Jahre mit Herrn Homeyer hinweisen.

Im Rahmen der Durchführung des Dorfentwicklungsplanes sollen öffentliche Maßnahmen im Bereich des Freizeitentrums am Sportplatz, sowie im "Altdorf" an der Dorfstraße durchgeführt werden.

Zudem soll die Neugestaltung des Ehrenmals angedacht werden.

Daneben sind bislang acht Privatmaßnahmen an alten, ortsbildprägenden Gebäuden vorgesehen, von denen einige bereits begonnen und teilweise sogar schon abgeschlossen sind, sodaß erste Beispiele maßstabsgerechter Gebäudesanierungen vorzeigbar sind.

Eine besondere Wertschätzung wurde der Erhaltung der vorhandenen Reetdächer zuteil!

Durch zusätzliches finanzielles Engagement der Gemeinde Wendtorf ist die ergänzende Förderung der Erhaltung dieser das Dorfbild prägenden Dacheindeckungsart erreicht worden.

Die endgültigen Dorfentwicklungsplanunterlagen für Wendtorf werden derzeit zusammengestellt und von der Gemeinde alsbald den Genehmigungsbehörden des Kreises Plön und des Landes Schleswig-Holstein vorgelegt.

Schon rechtzeitig hat die Gemeinde die sich aus dem Dorferneuerungs- bzw. Dorfentwicklungsprogramm ergebenden Möglichkeiten erkannt. Die entsprechenden Beschlüsse wurden in der Gemeindevertretung gefaßt. Heute steht der Dorferneuerungs- bzw. Dorfentwicklungsplan, dem ein ausgewogenes und solides Finanzierungskonzept zugrunde liegt, kurz vor seiner Genehmigung.

LANDSCHAFTSPLAN

Die Aufstellung eines Landschaftsplanes ist seit Inkrafttreten des Landesnaturschutzgesetzes zwingende Aufgabe einer Gemeinde geworden, wenn ein Bauleitplan aufgestellt, geändert oder ergänzt werden soll und Natur und Landschaft dadurch erstmalig oder schwerer als nach der bisherigen Planung beeinträchtigt werden können. Ausgehend von den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes hat die Gemeinde Wendtorf schon vorzeitig den Auftrag zur Aufstellung eines Landschaftsplanes vergeben. Hier hat sich gezeigt, daß auch diese Entscheidung richtig gewesen ist. Land und Kreis gewährten Gemeinden, die frühzeitig die Aufstellung eines Landschaftsplanes in Auftrag gegeben haben, entsprechende Zuschüsse. Aufgrund der allgemeinen Finanzlage können Gemeinden, die heute einen Förderungsantrag stellen, nicht mehr unbedingt mit einer Zuschußgewährung rechnen.

Mit der Aufstellung des Landschaftsplanes wurde die Planungsgruppe "Landschaft und Natur", Herr Dipl.-Ing. Mordhorst, Nortorf, beauftragt. Die Planungsphasen "Klären der Aufgabenstellung" sowie "Ermittlung der Planungsaufgaben" sind abgeschlossen, so daß nunmehr die vorläufige Planfassung vorliegt; die gemeindlichen Gremien werden hierzu kurzfristig die Beratungen weiterführen.

VERKEHRSBERUHIGENDE MAßNAHMEN

Als voller Erfolg haben sich die verkehrsberuhigenden Maßnahmen am "Wendtorfer Strand" herausgestellt. Nunmehr kann die Kreisstraße gefahrlos überquert werden, der Kraftfahrer ist gezwungen, seine Geschwindigkeit zu reduzieren. Bevor sich die Gemeindevertretung hierzu entschloß, hatte sie sich in anderen Gemeinden über dortige ähnliche Maßnahmen informiert. Der Beschluß der Gemeindevertretung, den Ausbau so vorzunehmen, wie geschehen, hat sich als richtig erwiesen. Aus Sicht der Gemeinde ist die Verkehrssicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer, nämlich der Fußgänger, von besonderer Bedeutung. Hier ist es der Gemeinde jedoch gelungen, durch die Art der Gestaltung eine attraktive Verbindung zum Ortsteil "Wendtorfer Strand" herzustellen. Ebenfalls aus Gründen der Verkehrssicherheit hat die Gemeinde beim Land Schleswig-Holstein einen Finanzierungsantrag hinsichtlich des Ausbaus eines kombinierten Rad- und Gehweges von der Straße "Am Park" bis zum "Steiner Kreuz" gestellt. Eine Förderung dieser Maßnahme ist in Aussicht gestellt.

UMGESTALTUNG DES KURPARKES UND DES SPORTZENTRUMS

Die Gemeinde Wendtorf strebt eine Umgestaltung des Kurparkes zur Erhöhung des ökologischen und gestalterischen Wertes mit folgender Zielsetzung an:

- *Der Kurpark soll gestalterisch aufgewertet werden. Er soll zu jeder Jahreszeit dem Besucher ein ansprechendes Bild und Anregungen bieten. Dadurch soll die Bedeutung des Parkes für den Fremdenverkehr vergrößert werden.*
- *Die Möglichkeiten zur Schaffung ökologischer wirksamer, naturnahe Strukturen ohne Verlust an gestalterischer Qualität sollen konsequent genutzt werden.*
- *Ein Pflegekonzept soll entwickelt werden. Die Parkpflege soll weitestgehend naturgemäß erfolgen. Natürliche Funktionen sollen durch die Pflegemaßnahmen nicht beeinträchtigt werden.*

Die Parkanlage insgesamt soll somit in gestalterischer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht ein Vorbild für zeitgemäße Garten- und Grünflächengestaltung und Pflege werden.

Die Gemeinde betrachtet dieses Vorhaben als Pilotprojekt und hofft insoweit auf Zuschüsse von Kreis und Land.

Im Rahmen der Dorferneuerung erfolgt eine Umgestaltung der Außenanlagen des Sportzentrums. Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Homeyer hat hier entsprechende Ideen entwickelt, die im Rahmen einer öffentlichen Dorferneuerungsmaßnahme kurzfristig umgesetzt werden sollen.

FREMDEVERKEHR, VERANSTALTUNGEN IM ORT

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wird die Gemeinde Wendtorf versuchen, das Angebot für die Urlaubsgäste zu aktivieren und zu erweitern. Der Feriengast soll nach Ende seines Urlaubs mit dem Gefühl nach Hause fahren, daß er sich in unserer schönen Gemeinde erholt hat. Zur Steigerung des Fremdenverkehrs sind auch Land und Kreis aufgefordert, hierzu angemessen ihren Beitrag zu leisten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen und Verbänden unseres Ortes für ihre ehrenamtliche Mitwirkung zur Gestaltung unserer Veranstaltungen und Dorffeste ganz herzlich bedanken. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement ist ein gutes Gelingen dieser Feste und Veranstaltungen nicht möglich.

Besonderer Dank gilt den Helferinnen und Helfern der Arbeiterwohlfahrt, die immer dafür sorgen, daß jeden Dienstag nachmittag der Altenkaffee durchgeführt wird, den Bürgerinnen und Bürgern vom "Wendtorfer Strand" und der Feuerwehr, die Regie bei der Veranstaltung des Strandfestes geführt haben, sowie den Spartenleitern des SSV-MARINA-Wendtorf, die stets dafür sorgen, daß unser sportlicher Nachwuchs gut und sicher betreut wird.

Einen ganz besonderen Stellenwert im Rahmen unserer dörflichen Festlichkeiten hat der über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Weihnachtsmarkt in der Pergola eingenommen. Im Namen der Gemeinde sage ich hierfür Marlies und Hans-Werner Peschke herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Marlies und Hans-Werner Peschke werden uns in Kürze verlassen, und ich bedaure schon jetzt, daß sie bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes zukünftig nicht mehr mitwirken können.

Bereits zum zweiten Mal wurde in der Pergola der Ostermarkt unter der Leitung der Frauengruppe durchgeführt. Der Ostermarkt 1993 war ein voller Erfolg.

Wir hoffen, daß der Ostermarkt eine dauerhafte Einrichtung werden kann und zur Bereicherung des ohnehin guten Angebotes von Festlichkeiten im Dorf wird.

Die Gemeinde wünscht sich, daß der Jazzfrühschoppen in der Pergola unter der Leitung von Bernd Biemann als Organisator auch zukünftig weiter durchgeführt wird.

Diese Veranstaltung, die immer am letzten Sonntag nach der "Kieler Woche" durchgeführt wird, und seiner Zeit von Bernd Grashof ins Leben gerufen wurde, hat auch in diesem Jahr wieder einen guten Anklang bei den Musikfreunden gefunden, deshalb ein Dankeschön an Bernd Biemann für seinen Einsatz.

WELTKINDERTAG

Meinen besonderen Dank möchte ich den Organisatorinnen zum Weltkindertag aussprechen. Das Motto dieser bunten Veranstaltung hieß "Kinder dieser Welt". Hier konnten sich die Kleinen und Großen einen Nachmittag in unserer Sporthalle vergnügen. Bei allem Spaß den die Besucher hatten, wurden auch Denkanstöße gegeben. Wir dürfen nicht die Not anderer vergessen, und wir sind dem schwächsten Glied in unserer Gesellschaft verpflichtet.

Kinder in aller Welt benötigen gerade unsere Hilfe.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Gemeindehandwerker Wolfgang Nichterwitz für seine stete Bereitschaft und seinen Einsatz bedanken. Eine Fülle von vor- und nachbereitenden Arbeiten sind zu erledigen, die der Besucher oft gar nicht wahrnimmt. Wer sein Handwerk so gut versteht wie Wolfgang Nichterwitz und zu jeder Zeit einsatzbereit ist, dem gebührt Dank und Anerkennung, den ich an dieser Stelle im Namen der Gemeinde aussprechen möchte.

Nicht vergessen werden darf auch unser Kindergarten. Auf die Einrichtung ist die Gemeinde zu Recht stolz. Daß dort alles reibungslos klappt, verdanken wir unserer Kindergartenleiterin, Frau Anneliese Gärtner und ihren Mitarbeiterinnen.

Auch hierfür ein Dankeschön im Namen der Gemeinde.

Allen Einwohnern und Gästen unserer Gemeinde

wünsche ich ein

Frohes Weihnachtsfest

und ein

erfolgreiches neues Jahr 1994

OTTO STEFFEN
(Bürgermeister)

FLIEGEN IN WENDTORF

**Meist ist es braun,
manchmal auch gelb,
man rutscht drauf aus,
bevor man fällt,
die Erde stürzt näher,
in mir brüllt der Steiß,
die Hand ist voll Lehm,
i, der riecht ja nach Schokolade!**

**Ich rappel' mich auf
wie'n Walroß - der Schmerz wiegt,
und humpel' schnell heim,
bevor ich noch mal flieg'
sink' sacht in den Sessel
und reib' mir die Augen:
Ist der Teppich jetzt bunt?
Es ist nicht zu glauben!**

**Bevor ich weiß,
woher dieses Wunder,
erscheint mein Kind
mit schmierigem Plunder.**

**Es spricht ganz leise,
ein bißchen verwirrt:
Erst in den Garten
wird Fiffi geführt,
und ist er sauber,
dann treffen wir uns
auf Plätzen und Wegen
ihr habt meine Gunst!**

M. SUTER

MITTEILUNGEN AUS DEM SPORTVEREIN SSV MARINA WENDTORF

**1. Vorsitzender
Otto Steffen, Tel. 92 50**

1.Fußball

2.Turnen

3.Tischtennis

4.Basketball

5.Schießen

6.Neues vom Sport

AUS DEM GEMEINDELEBEN

1.Arbeiterwohlfahrt

2.Fremdenverkehrsverein

3.Kindergarten

4.Polizei

5.Kurpark - Osterfest

6.Die Nachbarn vom Wendtorfer Strand

7.Sommerfest

8.Lied

9. Kirche

10.Bilderrückblick

11.Hallenbelegungsplan

JAHRESRÜCKBLICK 1993 / I. FUßBALLMANNSCHAFT

Das Trainergespann B. Joppick und H. Petrowski führte die Mannschaft zum Saisonende auf den 12. Tabellenplatz, welcher die Rettung vor dem Abstieg bedeutete. Die beiden hatten eine schwere Saison hinter sich gebracht. Nach Querelen zwischen den Fußballobmännern, dem 1. Vorsitzenden und der Mannschaft mußten sie einige Löcher stopfen, was den beiden auch sehr gut gelang. Zum Saisonende legten sie ihr Traineramt nieder.

Die Saison 94/94 wäre beinahe ohne die I. Mannschaft des SSV gestartet. Seit November '92 gab es keinen Fußballobmann und ein neuer Trainer war auch noch nicht in Sicht. Viele Spieler hatten bereits Abwanderungsgedanken. Nun war der 1. Vorsitzende (Otto Steffen) gefordert. Durch viele Telefonate und Gespräche gelang es ihm eine neue Führung zu gewinnen. H.-P. Priebe übernahm das Amt des Fußballobmanns und H. Berndt das Traineramt. Gleichzeitig brachte der Trainer 4 Spieler aus Lütjenburg mit nach Wendtorf. Die neue Serie konnte beginnen. Am 1. Trainingstag konnten 9 neue Spieler vorgestellt werden.



TSV Lütjenburg:	Jörg und Thorsten Bohrmann, Sacha Hilse, Rolf Marr
TSV Klausdorf:	Frank Waldaukat
S.C.Fortuna Wellsee II:	Ali-Riza Yildiz
S.G. Concordia Schönkirchen:	Helge Laemmerhirt
TSV Ratekau:	Ulrich Paskowski
Eigene Altliga (II):	Hans-Peter Baron, Marco Barfels

Man ging mit 18 Aktiven in die neue Serie.

Aus diesen 18 Leuten der Trainer nun eine neue schlagkräftige Truppe formen.

Am 1. Spieltag (15.08.93) ging es zum Ortsnachbarn nach Laboe. Dort verlor man mit 1:3 und es folgten noch 2 weitere Niederlagen. Mit 0:6 Punkten fuhr man dann zum Tabellenführer nach Groß Vollstedt. Hier landete man einen 2:0 Sieg und konnte die ersten Pluspunkte verbuchen. Zur Zeit steht man auf dem 11. Tabellenplatz mit Blickrichtung nach oben. Sollten die vorhandenen Torchancen in der Zukunft besser ausgenutzt werden, ist ein 8. Platz zum Saisonende nicht unmöglich.

Es steckt viel mehr Potential in der Mannschaft als der jetzige Tabellenplatz aussagt.

Viel Glück für die kommenden Spiele.

I. Fußballmannschaft

TRAINER:	Holger Berndt	Tel.: 0 43 43 / 99 79
LIGABETREUER:	Erich Müller	Tel.: 0 43 43 / 94 18
FUßBALLOBMANN:	Hans-Peter Priebe	Tel.: 0 43 43 / 23 38
MEDIZ. BETREUER:	Hans-Peter Priebe	

SPIELERKADER:

Jörg Bohrmann	
Thorsten Bohrmann	
Rolf Marr	
Frank Waldaukat	
Sascha Hilse	
Hans-Peter Baron	
Alexander Heinrich	
Roland Heinrich	
Frank Kerber	
Frank Riemer	
Lars Wiese	
Helge Lämmerhirt	
Jörg Markwardt	
Ulrich Paskowski	
Hauke Stich	
Ali-Riza Yildiz	z. Zt. 2. Herren
Marco Barfels	z. Zt. 2. Herren
Maik Petrowski	z. Zt. verletzt

JAHRESRÜCKBLICK 1993 / II. FUßBALLMANNSCHAFT

Die Saison 1992/1993 war eine der schwersten Serien seit dem Bestehen des SSV. Häufig mußten Spieler an die I. Herren abgestellt werden.

Durch den arg dünnen Kader und die Abgabe an die I. konnte die II. zu 2 Pflichtspielen gar nicht erst antreten und eine Abmeldung vom Spielbetrieb drohte. Der Trainer (Jürgen Riemer) handelte und sprach einige Spieler der Altliga an.

Diese erklärten sich bereit auszuhelfen.

So konnte man die Serie am Ende noch als 11. abschließen.

Die Spielserie 93/94 begann sehr verheißungsvoll. Durch Reaktivierung ehemaliger Spieler (Hauke Luhmann, Helge Wirth, Olag Knuth, Heinz Marten - Rückkehr von der Altliga aus Raisdor) legte man einen Superstart mit 8:0 Punkten hin.

Nach einer Zwischenbilanz von 13:5 Pkt. gab es einen kleinen Einbruch.

Aus den letzten Spielen holte man nur noch 1:7 Punkte. Das Fehlen einiger Spieler (Urlaub, Dienst und Verletzungen) machte sich stark bemerkbar.

Da man wieder alle Spieler beisammen hat, geht es wieder bergauf und man belegt zur Zeit den 6. Tabellenplatz.

Das Saisonziel bleibt weiterhin ein Aufstiegsplatz.

Viel Glück!

BERICHT DER TURNSPARTE

Mutter und Kind - Turnen mit Wiebke Azisi / MONTAGS 15.00 - 16.00 Uhr

Das Mutter und Kind Turnen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Alle Mütter mit Kindern ab 1½ Jahren sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Kinderturnen mit Elke Biemann

Folgende Änderung hat sich ergeben:

Wir haben inzwischen ein Turnen speziell für Jungen eingerichtet.

<u>DIENSTAGS</u>	15.00 - 16.00 Uhr	Mädchen-Turnen / 5-12 Jahre
	16.00 - 17.00 Uhr	Jungen-Turnen / 4-12 Jahre
	17.00 - 18.00 Uhr	Turnen für die Altersklasse 12-16 Jahre

Die Gymnastik für Frauen hat jetzt Elke Biemann übernommen und findet nach wie vor jeden **Mittwoch und 19.00 Uhr** statt. Am Montag vormittag von 10.00 - 11.00 Uhr ist Petra Frey in der Halle und macht Frauenturnen (Aerobic). Nach Absprache findet Aerobic auch am Donnerstag von 10.00 - 11.00 Uhr statt. Kinder können gerne mitgebracht werden.



Bei unserem Fest zum Weltkindertag "Kinder dieser Welt" übte Elke mit den Turnkindern einen wunderschönen Fahnentanz ein, der mit viel Applaus belohnt wurde.

JUGENDARBEIT IN DER TISCHTENNISABTEILUNG

Die Tischtennisabteilung des SSV Marina Wendtorf hat zwar keine gemeldete aktive Jugendmannschaft, bietet aber seit Juni wieder Tischtennistraining für Kinder und Jugendliche mit Trainer Jan von Kappher an.

Zu Beginn der Trainingsstunden (Montags von 17.30 - 19.30 Uhr in unserer Sporthalle) wird mit viel Begeisterung erst ein Aufwärmspiel (meist Basketball oder Fußball) gespielt und anschließend versucht der Trainer an uns seine Tischtenniserfahrung weiterzugeben. Das Training wird als Einzelspiel oder als Rundlauf durchgeführt.

Alle Beteiligten haben Spaß an diesem schönen Ausgleichssport und sind mit großem Eifer bei der Sache.

Christian Järke

BASKETBALL

Michael Air Jordan und Sir Charles Barkley lassen grüßen.

Unter diesem Motto treffen sich die Wendtorfer und Steiner Jugendlichen jeden Freitag von 17.45 - 19.30 Uhr in der Sporthalle.

Das Alter der Spieler reicht von 12 - 18 Jahren. Die Mannschaften sind gemischt, und die Mädchen zeigen den Jungs oft genug, wie ein "FAST BREAK SPIEL" aufgezogen wird.

Wer Lust hat es den NBA- oder Bundesliga Profis nachzumachen, kann ruhig mal vorbei schauen.

Immerhin haben schon 2 Wendtorfer Jugendliche den Sprung in Kieler Mannschaften geschafft, wo in dieser Saison die Landesmeisterschaft winkt.

Informationen bei: Thomas Krämer-Wasserka, Strandstraße 17, Tel.: 92 69

SCHÜTZEN

Mit großer Freude ist das Interesse der Jugend am Sportschießen zu beobachten.

Durch die vielen neuen Eintritte hat sich die Jugendgruppe um das Doppelte vergrößert, was sicherlich auf die öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere auf das Vogelschießen zurückzuführen ist.

Auch den Älteren ist der Spaß am Schießen nicht zu nehmen, und so ist eine rege Beteiligung an jedem Freitagabend zu verzeichnen.

Auch die aktive Teilnahme an der Kreismeisterschaft hat zu erfreulichen Ergebnissen geführt, Otto Zitzke und Jochen Wiese sind Kreismeister geworden, Walter Rufflecht hat den 5. Platz belegt; besonders erfreulich ist das Ergebnis von Rene Woltmann, der bei seiner ersten Teilnahme an der Jugendkreismeisterschaft den 3. Platz belegte und sich somit für die Landesmeisterschaft qualifizierte.

Das Kreisvorstandsschießen fand dieses Jahr in Wendtorf statt, der Pokal ging nach Fargau.

In der diesjährigen Pokalwoche hatten wir wieder alle Kreisvereine eingeladen. Dieser Einladung folgten 36 Mannschaften aus 17 Vereinen.



Königsschießen

Die Woche wurde mit dem Königsschießen im Kurpark beendet. Das neue Königspaar wurden Rena Schneekloth und Walter Ruffledt. Die Königsproklamation findet wie jedes Jahr auf der Weihnachtsfeier statt.



Allen Helfern und Schützen möchte ich meinen Dank für die ehrenamtliche Arbeit und für die Treue zum Schießspot aussprechen.

Ich wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1994

Manfred Kinklies

NEUES VOM SPORT

Seit einiger Zeit spielen ein paar "Unverbesserliche" am Sonntagabend Badminton in Wendtorf. Gespielt wird ab 19.30 Uhr in der Badmintonhalle im Sporting. Meist hetzen sich die Spieler abwechselnd über's Spielfeld bei dem Versuch, den Federball wieder ins andere Feld hinüberzuspielen. Insgesamt "quält" sich die Truppe gut 1 Stunde um anschließend eventuelle Fortschritte bei einer Cola oder Apfelschorle zu besprechen. Sogar Bier wurde schon im Anschluß getrunken.

Zwischen 6 und 8 Spieler treffen sich zum Wochenendausklang dort und hoffen auf weitere Mitspieler und Mitspielerinnen.

Im Gespräch ist auch, am Sonntagnachmittag mit interessierten Kindern ab 8 Jahren oder Jugendlichen etwas zu spielen.

Der Platz kostet pro Stunde 10,- DM, Sportkleidung sollte ein Trainingsanzug / Jogginganzug sein. Die Kosten für den Platz werden geteilt.

Badminton-Schläger und -Bälle sind nach Voranmeldung vorhanden (eignet sich auch für den Wunschzettel bzw. als Geschenk!).

Ab Januar 1994 werden wir in die Sporthalle des SSV Marina Wendtorf umziehen. Dort stehen uns dann 3 vereinseigene Spielfelder zur Verfügung.

Wer also Lust an diesem rasanten Sport finden kann, oder es mal ausprobieren möchte, sollte sich dort einmal einfinden.

Wir sind auch keine Meister und üben noch. Also keine Bange und einfach hereinschauen.

Kontaktadressen in Wendtorf:

Uwe Path	Tel.: 99 10
Bernd Biemann	Tel.: 94 24
Axel Nawrot	Tel.: 96 39

Vielleicht treffen wir uns ja mal beim Badminton.

Herzliche Grüße und ein Frohes Fest

Axel Nawrot

AWO WENDTORF

Ein Jahr ist wieder schnell vergangen. Es hat sich nicht viel verändert in der AWO. Lediglich an unseren Dienstagnachmittagen werden unsere älteren Bürger von Henning Lamp mit dem Bus ab 15.00 Uhr zum Sportheim gefahren. Gegen 18.00 Uhr werden sie von Hardy Heinrich und in Vertretung von Klaus Bödefeld wieder nach Hause gefahren. Wer ins Theater möchte, kann sich bei Angelika Järke melden; wer an Urlaubsfahrten interessiert ist, wende sich bitte an Christel Meyer. Ich erwähne jetzt nur noch, daß wir in Krützfeldt's Gasthof in diesem Jahr Martha Dieckmann's 95. Geburtstag feierten und daß sie immer noch gesund und munter den Dienstagnachmittag in der AWO-Runde verbringt. Nun folgt der Brief, den mir Erika Trapp einen Tag nach unserem Schwerinausflug brachte: "Liebe Frau Bruhn, eigentlich wollte ich meine Notizen nur ordnen. Dies ist daraus geworden:"

AWO Ausflug am 02.10.1993

Abfahrt 6.45 Uhr nach kurzer Begrüßung durch die Vorsitzende Frau Bruhn. Der Busfahrer und Reiseleiter zugleich Peter Andresen fuhr uns durch Probsteierhagen, ein Dorf mit viel Fachwerk, vorbei am Dobersdorfer See nach Preetz, einer Stadt mit 15000 Einwohnern, die ihren frühen Reichtum dem Kloster verdankt. Weiter ging es durch das Ostholsteinische Hügelland, die Holsteinische Schweiz zu der 80 Seen gehören, nach Plön mit 12000 Einwohnern. Majestätisch wirkt das Schloß, als Internat genutzt, vom Hügel. Der große Plöner See hat eine Fläche von 29 km² und ist 60 m tief. Bald näherten wir uns der Gegend um die bekannte Bräutigamseiche, die sogar eine Postleitzahl ihr Eigen nennt und als Patnervermittlung schon manch' einem das Glück gebracht haben soll. Durch die Rosenstadt Eutin ging es in Richtung Ostsee über Süselerbaum, einem kleinen Ort, der seine 3 Baggerseen als Wasserskigebiet aufzuweisen hat. Ratekau mit seiner Wehrkirche brachte uns Lübeck näher und mit Schlutup erreichten wir den Übergang zu Mecklenburg Vorpommern. Dort wurden wir mit einem Frühstück überrascht, das wir bei wunderbarem Wetter draußen einnehmen konnten.



Mecklenburg Vorpommern hat 340 km Küste und 240 km Strand. Durch Steilküstenabbruch sind Botten entstanden. Wir sahen die berühmte Mülldeponie Schönberg an der ehemaligen Transitstrecke Lützow-Schwerin und erreichten unser Ziel, die Stadt Schwerin. Parkplatz war das Areal zwischen Museum, Theater und dem berühmten Schloß. Letzteres steht auf Pfählen und einer Insel und ist baumäßig dem Neo Renaissance Stil zuzuordnen. Es hat 365 Türen wie das Jahr Kalendertage. Eine Besichtigung haben wir uns für nächstes Jahr vorgenommen. Die Stadtrundfahrt führte uns vorbei an dem Innensee, einer von 7 Seen, der 27 km lang ist und eine Fläche von 130 km² hat. Ein russischer Friedhof liegt am Ostorfer See. Der große Dreesch ist ein Neubaugebiet, das im Jahr 1971 seinen ersten Bauabschnitt hatte und heute 60000 Einwohner beherbergt. Zippendorf am Schweriner See war seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel. Die Fähre Kaninchenwerder bringt einen zur Insel, deren Strandhotel dänisch ist. Viele Häuser an der Uferpromenade stehen unter Denkmalschutz, der Schweriner Sender, die Sternwarte und die alte Schleifmühle, heute Museum, wurden besonders erwähnt von der Stadtführerin. Die Schelfstadt, eine Ansiedlung von Handwerkern war bis 1832 in eigener Verwaltung. Der Pfaffenteich ist eine Erinnerung an den Domherrn. Dieses Bauwerk wurde 1171 erstmals erwähnt und hat die Heilige Blutskapelle aufzuweisen. Der Architekt Adolf Demmer hat mit seinem Wirken die Stadt Schwerin geprägt, die übrigens bis 1918 Hauptstadt und Residenz des Großherzogtums Mecklenburg war. So tragen das Arsenal am Pfaffenteich und der Marstall, heute Sitz mehrerer Ministerien, deutlich seine Handschrift. Die Graf Schack Allee wurde in ihrer Bebauung maßgeblich von diesem berühmten englischen Gelehrten unterstützt und trägt demzufolge seinen Namen. Der Schloßgarten weist mit seiner Freilichtbühne Plätze für 5000 Personen auf. Erwähnenswert ist auch der Zoo. Das jetzige Finanzministerium ist in ehemaligen Kasernen untergebracht und das Stadttor/Berliner Tor dient nun als Archiv. Schwerin hat wenig Innenstadt. Die Ritterstuben, wo wir unser Mittag einnahmen, stammt aus dem Jahre 1910. Gut gestärkt ging es danach in Richtung Wismar, eine Stadt mit 5700 Einwohnern, gegründet 1300 und älteste Hansestadt. Nach dem 30 jährigen Krieg kam der Ort in Schwedischen Besitz, deren Spuren sind noch heute in typischen Häusern sichtbar. Auch nach dem 2. Weltkrieg war diese Stadt sehr zerstört. Die Insel Poel ist wie ein Schutz vorgelagert. Die Straße hier her ist zwischen 2 Mooren angelegt. Auffallend waren die schier endlos wirkenden Felder. Bald waren wir in der Bohlenberger Wik, dortiger Strand, der bei Sonnenschein nicht nur zum Verweilen, sondern auch zum Baden lockte. Der Ort Boltenhagen ist ein kleiner, gemütlicher Ostseeort mit gepflegten Häusern und Gärten, sowie netten Cafés, wovon uns eines köstlich bewirtete.



Mit dem Untergehen der Sonne war unser Aufenthalt zu Ende, was alle sehr bedauerten. Aber dennoch beseelt von den Eindrücken dieses Tages führen wir in bester Stimmung heimwärts. Und sicher ist, daß uns dieser Tagesausflug lange und in guter Erinnerung erhalten bleiben wird. Dank allen, die uns das ermöglichten.

Erika Trapp

Mir bleibt nichts anderes dazu zu sagen als: Ja, es war ein schöner Tag und ich hoffe, daß wir uns alle gesund im nächsten Jahr wiedersehen.

Frohe Weihnachten

im Namen des Vorstandes der AWO und aller Helferinnen

Brigitte Bruhn

FREMDENERKEHRSVEREIN

Liebe Wendtorferinnen, Liebe Wendtorfer!

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende. Unser Rückblick auf das Jahr 1993 ist positiv. Auch 1993 konnten wir wieder einige neue Mitglieder begrüßen - Herzlich Willkommen -. Gerade in der Hauptsaison haben wir aber noch zu wenig freie Kapazitäten. Große Wohnungen werden besonders gesucht. Also, wenn Sie noch ein Zimmer oder eine Wohnung freihaben, melden Sie sich bei uns und werden Sie Mitglied. Der Beitrag ist sehr gering, wenn Sie sich sofort melden, kommen Sie eventuell noch in das neue Gastgeberverzeichnis für 1994.

An dieser Stelle möchten wir dem Festausschuß des FVV Wendtorf und den Mitglieder und Nichtmietglieder des Vereins für die Hilfe und das Gelingen der beiden Kurparkfeste 1993 danken. Am 20.01 1994, um 19.00 Uhr, findet im Sportheim Wendtorf, die Jahreshauptversammlung 1994 statt. Wir wollen uns dieses Mal bei einem "Grünkohlessen" zusammen setzen und brauchen in diesem Fall Ihre definitive Anmeldung bis zum 14.01.1994.

Noch etwas in eigener Sache:

Für eine Werbeaktion im Frühjahr 1994 möchten wir eine Ferienwohnung für 4 Personen, einschl. Begrüßungsgetränk pro Person, Gesamtwäsche, Blumenstrauß, Obstschale und incl. aller Nebenkosten, für 14 Tage in der Vor- oder Nachsaison anbieten. Interessierte Mitglieder melden sich bitte umgehend unter Tel. 96 39, FVV Wendtorf.

Falls ein Wendtorfer Restaurant einen Gutschein beisteuern möchte, bitte auch unter Tel.: 96 39 melden. Wir würden uns sehr freuen.

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten "Rutsch" in Neue Jahr.

FVV WENDTORF

KREISMUSIKSCHULE IN WENDTORF

Kaum zu glauben, aber wahr! Immerhin schon sechs Jahre findet in Wendtorf Unterricht der Kreismusikschule Plön statt.

Die Kreismusikschule ist keine private, sondern eine öffentliche Schule des Kreises Plön, in der jeder interessierte Erwachsene und jedes Kind Musikunterricht erhalten kann. Finanziert wird diese Einrichtung durch Zuschüsse des Kreises Plön und durch die Gebühren der Schülerinnen und Schüler.

Hauptsächlich in größeren Orten des Kreises Plön findet jeweils in Schulen und Kindergärten der Musikunterricht als Gruppen- und Einzelunterricht statt.

1987 gelang es erstmalig, mehrere Gruppen von Probsteierhagen nach Wendtorf zu verlegen. Zur Zeit gibt es ca. acht Musikgruppen in Wendtorf mit insgesamt 30 Schülerinnen und Schülern.



Die kleinen Kindergartenkinder werden in der "Musikalischen Früherziehung" durch Frau Pape donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr an das Musizieren herangeführt. Nach Herzenslust können die 12 Jungen und Mädchen singen und ihre ersten Erfahrungen mit Noten und einfachen Instrumenten machen.

Montags kommen die Älteren zum Zuge. 20 Schülerinnen und Schüler im Alter von 7-14 Jahren flöten, spielen Akkordeon und Gitarre, die einen im Einzelunterricht die anderen als Gruppe. Ihre Lehrerin heißt Sybille Brodowski. Sie unterrichtet seit sechs Jahren im "Miniclubraum" und hat in dieser Zeit bei vielen Wendtorfer Kindern den Grundstein musikalischer Erziehung gelegt. Sie hat sie aber auch dazu gebracht, mit Freude bei Weihnachtsfeiern und anderen dörflichen Veranstaltungen mitzuwirken.

Frau Brodowski geht es in ihrem Unterricht weniger um musikalische Spitzenleistungen als um den Spaß am Musizieren.

Wer Lust und Interesse am Musikunterricht hat, kann sich montags an sie wenden und nähere Informationen erhalten.

Katharina Hoffstall-Bleidiessel

EIN GANZ NORMALER TAG IM KINDERGARTEN

Um 08.15 Uhr beginnt im Kindergarten der Tag. Die Frühaufsteher warten manchmal schon vor der Tür. Sie haben dann die freie Auswahl und können sich in der Bauecke, der Puppenecke oder mit dem beliebtesten Spiel am Tisch breit machen. Wenn dann die Buskinder eintreffen, steigt der Lärmpegel um etliche Pfon und erfordert von den Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen ein hohes Maß an Belastbarkeit. Franziska, Marion und Friederike würden lieber noch zu Hause im Bett liegen und sind nur durch liebevolles Zureden dazu zu bewegen, ihre Jacken auszuziehen und in die Gruppe zu gehen. Dort ist jetzt "Freispiel" angesagt, d. h. jedes Kind kann sich frei entscheiden, mit wem, womit oder ob es lieber gar nicht spielt. Die Erzieherinnen bieten während dieser Zeit Bastelarbeiten an, die meistens gerne wahrgenommen werden. Beliebter Treffpunkt während dieser Zeit ist die Garderobe, denn schließlich müssen die Puppen und Teddy's spazierengefahren werden. Die verkleideten "Schönheiten" bewundern sich gerne und ausdauernd im Spiegel.



Sommerfest 1993

Die unbeliebteste Beschäftigung des Tages ist das Aufräumen, weil es immer wieder zu Streitigkeiten führt. Die Erzieherinnen und Helferinnen sind einfach nicht bereit, alleine aufzuräumen. Die Kinder dagegen können sich beim besten Willen nicht erinnern, an diesem Tag gespielt zu haben - schon gar nicht mit Spielsachen, die eingeräumt werden müssen. Irgendwie einigt man sich aber doch, weil anschließend gemeinsam gefrühstückt wird.

Dann kehrt für (sehr) kurze Zeit Ruhe ein, weil jeder sein leckeres Frühstück verzehrt. Peter und Petra sind allerdings der Meinung, daß das Frühstück des Nachbarn viel besser schmecken müßte und teilen und tauschen.



Sommerfest 1993

Danach putzt jede Gruppe Zähne. Die Mitarbeiterinnen verteilen die Zahnpasta auf die Zahnbürsten und werden bei dieser Gelegenheit auf Nervenstärke getestet, denn jeder möchte zuerst fertig werden. Dabei kann es dann schon passieren, daß die Kolleginnen mit einigen weißen Flecken den Waschraum verlassen. Gott sei Dank ist Zahnpasta auswaschbar!

Nun kommt eine halbe Stunde, in der die Kinder der beiden kleinen Gruppen im Stuhlkreis singen, spielen oder ein Bilderbuch betrachten. Dabei werden Vorschläge und Ideen der Kinder aufgegriffen und umgesetzt. Die Vorschulkinder "arbeiten" während dieser Zeit selbstverständlich schon anspruchsvoller!!

Wenn es nicht regnet, gehen alle Gruppen noch einmal auf den Spielplatz. Das Klettergerüst, das den mutigen Kletterern einen guten Überblick bietet, bleibt den Vorschulkindern vorbehalten. Eisenbahn, Rutsche und Wippe sowie die vielen Autos und Sandspielsachen lassen auch bei den anderen Kindern keine Langeweile aufkommen. Die Sträucher auf der Böschung sind für den Höhlenbau gut geeignet. Die Kleinsten sind allerdings nach einem anstrengenden und aufregenden Kindergarten tag dankbar, wenn sie nuckelnderweise auf dem Bollerwagen sitzen können und evtl. noch umhergefahren werden.

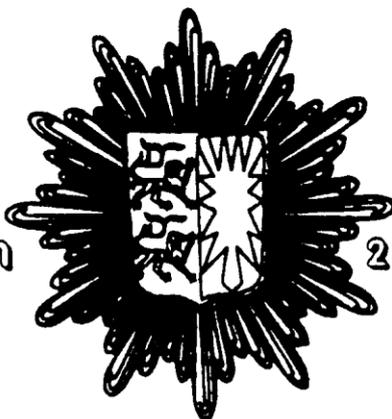
Nachdem dann alles eingeräumt ist, jeder seine Tasche, Mütze, Schal und was sonst noch so umherfliegt eingepackt hat, muß nur noch geklärt werden, wer als erster in der Reihe zum Bus geht.

Wenn dann die letzten tschühüs bis morgen Rufe verklungen sind, ist es still, unvorstellbar still!!!

Das Kindergartenteam wünscht allen Lesern ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr!

A. Gärtner

Polizeistation
Probsteierhagen



Alte Dorfstraße 72

2316 Probsteierhagen

☎ 04348 / 318

WIR FÜR SIE

Der verregnete Sommer 1993 ist ohne Übergang in den verregneten Herbst 1993 übergegangen. Aus der Sicht ihrer Polizeistation war es ein an sich ruhiger Sommer ohne besondere Ereignisse im Bereich der Gemeinde Wendtorf.

Wie gut kann die Polizei sein?

Die Polizei ist bei ihrer Arbeit auf ihre Mithilfe angewiesen. Nurch durch Hinweise aus der Bevölkerung ist es uns möglich, mit den Ermittlungen erfolgreich zu sein. Je mehr Hinweise sie uns geben können, desto besser ist die Chance, eine Tat auch im späteren Verlauf aufzuklären und zumindest eine Schadensregulierung herbeizuführen.

Nur durch eine intensive Zusammenarbeit können wir gemeinsam erreichen, daß sie sich in ihrem Bereich sicher fühlen können. Nutzen sie die Möglichkeit, verdächtige Beobachtungen zu jeder Tageszeit über den **Polizeiruf 110** an uns zu melden, auch wenn kein Notfall vorliegt. Nutzen sie den **Polizeiruf 110** immer dann, wenn die Dienststelle nicht erreichbar ist, um möglichst schnell eine Überprüfung ihres Hinweises einzuleiten. Wir überprüfen lieber einmal mehr Personen und Fahrzeuge, als später einen Tatort aufnehmen zu müssen. Hinweise zur technischen Sicherung ihres Hauses können sie durch die Faltblätter, die auf der Dienststelle vorrätig sind erhalten.

Eine konkrete Beratungsstelle der Kriminalpolizei in Kiel, wo auch Sicherungseirichtungen besichtigt werden können

Tempo 30 - vor unserer Tür - immer

Diskussion um die Regelung 30 km/h Zone in den Gremien der Gemeinden. Von allen Seiten kommen nur die besten Argumente. Nach 2 bis 3 Stunden ist der amtliche Teil der Sitzung abgeschlossen, auf einen Schnack sitzt man noch zusammen. Die Verfechter der 30 km/h Zone sitzen zusammen und prompt kommt es wieder zu der allgemeinen Diskussion über die von der Polizei überall eingeeichteten "Radarfallen". Die Verfechter der 30 km/h Zone, die in der Zeit 30 Minuten vorher die schönsten Argumente für die Einrichtung einer solchen Zone hatten, schildern in aller Ausführlichkeit, daß in X-Dorf aus ganz bestimmten persönlichen Gründen genau an dem Tag, wo die Kollegen da standen, die Geschwindigkeit "ein bißchen" überschritten wurde.

Auch die in A-Stadt eingerichteten 30 km / Bereiche sind doch auch widerlich, wenn man die Verkehrsführung --- ja auch die Sache mit der Geschwindigkeit, die klappt nicht so ...

Aber wenn wir unsere 30 kriegen, dann kommt ihr aber und überwacht auch.

Wenn wir selbst mal kritisch betrachten, wie oft überschreiten wir die Geschwindigkeit - aus Gedankenlosigkeit - Egoismus. Wenn jeder von uns bei sich selbst anfängt, sich selbst auf die Einhaltung der bestehenden Beschränkungen zu konzentrieren und sich auch danach verhält, ja dann - dann brauchten wir viele der 30 km/h Zonen gar nicht erst für viel Geld aus dem schon leeren Steuersäckel zu bauen und einzurichten.

Aus den Dienstbüchern

Bootseinbrüche im Bereich Marina

Im Verlauf des Jahres kam es zu vielen Einbrüchen in die aufgelegten Boote. Auch der Einsatz eines Aufklärungszuges über einen längeren Zeitraum hin führte leider nicht zu dem erhofften Erfolg. Der angerichtete Sachschaden überstieg in vielen Fällen den Wert der Beute. Sollten sie in der nächsten Zeit im dortigen Bereich verdächtige Fahrzeuge oder Personen beobachten, die dort von der Zeit her nicht hingehören, melden sie sich bitte bei der Dienststelle oder über den **Polizeiruf 110**.

Laut Dienstplan Nachtstreife

- 19.00 Uhr: Dienstbeginn
Übernahme Tagesdienst Einweisung in Fahndungen
- 20.00 Uhr: Streifenbeginn mit einem Kollegen
Bestreifung festgelegter Objekte laut Plan
- 21.05 Uhr: Mönkeberg - betrunkene und verwirrte ältere Dame wird nach Hause gebracht.
- 22.15 Uhr: Heikendorf - Sicherstellung eines Gasrevolvers bei einem Besucher des Dorfteichfestes.
- 00.15 Uhr: Mönkeberg - Ruhestörung durch laute Musik
Musik wird leiser gestellt.
- 00.20 Uhr: Verkehrsunfall mit Sachschaden
- 01.30 Uhr: Mönkeberg - nochmal Ruhestörung durch laute Musik
- 02.15 Uhr: Pülßen - verdächtige Beobachtungen an/in einem leeren Wochenendhaus - keine Feststellungen
- bis
- 05.00 Uhr: Bestreifung festgelegter Punkte
- 05.00 Uhr: Fiefbergen - schwerer Verkehrsunfall mit Trunkenheit und verletzten Personen
- 07.00 Uhr: Übergabe an den Tagesdienst - endlich Feierabend
- Bilanz: Tätigkeiten siehe oben.
150 km Streifenfahrt in der Probstei, Schreibaarbeiten für mehrere Stunden

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen, daß sich die damit verbundenen Wünsche und Vorstellung für das kommende Jahr erfüllen werden.

Ihr Team der Polizeistation

Rüdiger BOLL

Dieter REISCHKE

Thomas WISCHNEWSKY

Andreas JOHANNSEN

EIN GEDICHT VON ACHIM KRÜTZFELDT UND ZUM GEDENKEN AN IHN

Unsre Eer un de Probsteer

**Uns Planet de is recht blau
dat weet wi all ganz genau
2/3 Water - den Rest Land
dat is all'n wohl bekannt
dat Land, dat is recht good verdeelt
wenn veelfach ok dat Eeten fehlt
een Land, dat glööv't mi, leeve Lüüd
doer is dat Holsteen wohl doerbi
dat gifft in Holsteen Süd, Ost un West
doch de Norden is dat best
denn doer liggt unsre Probstee
de irsten Lüüd, vun Frondeenst free
dat best Land, dat sick dinken lett
weil de Probsteer doerin sett
un wohnt in Wendörp Fu oder Herr
dat is de Spitz vun de Karrier
de Sneelawinen un Eedrbebenkraft
de habbt wi restlos afgeschafft
dat is dat schönste Dörp up de Welt
unner dat blaue Hebertelt
mehr as Wendörper kannst ni warden
in Wendörp möch' ick denn ok starben
ik wüss up düsse grote Eer
keen oolen deel wo't beeter weer!**

KURPARK-OSTERFEST ERFÜLLTE ALLE WÜNSCHE

Mit einem Riesen-Oster-Angebot verwöhnte der Schützen- und Sportverein Marina Wendtorf die Gäste in der Pergola im Kurpark Wendtorf, wobei ein Osterfeuer in den Abendstunden weiterhin das Publikum auf das bevorstehende Osterfest aufmerksam machte und einstimmte.

Wieder stellten die Initiatoren des SSV Marina Wendtorf Gitti v. Mandel, Helga Pfandrich, Bianka Elliott, Gudrun Klar und weitere Helfer ein Programm auf die Beine, das in jeder Hinsicht als familiengerecht zu bezeichnen ist. In der von vielen Koksöfen beheizten Pergola machten die Kinder, Eltern und Gäste dann auch von dem Gebotenen regen Gebrauch.

Natürlich waren der Chili-Con-Carne-Eintopf und die Wendtorfer Käsesuppe der Renner und schmeckte den Gästen zusammen mit dem Wendtorfer "Möwenschiß" und einem Glas Bier vorzüglich.

Dichtes Gedränge vor den jeweiligen Verkaufsständen zeigte an, daß die Veranstalter stets für genügend Nachschub sorgen mußten.

Ein toller, Frühlingsblumenbaum mit unzähligen, bunten Papierblumen dekoriert, ließ den Frühling ahnen.

Hier lief eine österliche Familienveranstaltung ab, die von den Mitgliedern und Helfern des SSV-Marina Wendtorf einzigartig gestaltet worden ist.

Gitti von Mandel

DIE NACHBARN VOM WENDTORFER STRAND

Viele, viele Jahre, oder lang ist es her, wo wir gemeinsam unsere Sommerfeste auf dem Wendehammer in der Schwarzen Rade gefeiert haben. Um alte Kontakte wieder aufzufrischen, entschlossen wir uns kurzfristig zu einer gemeinsamen Erlebnisfahrt in unser Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern. Fröhlich, Punkt 6.00 Uhr ging es los vom Wendtorfer Strand. 43 Anwohner und ihr Bürgermeister fuhren mit dem Bus nach Warnemünde.



Dort angekommen begaben wir uns auf ein Ausflugschiff und unternahmen eine zünftige Hafenrundfahrt mit Blick auf die vielen Seewerften. Nach soviel Seefahrt ging es ab ins Kurhaus, wo wir uns für die weiteren Aufgaben gestärkt haben. Von dort ging es zurück in die alte See- und Hansestadt Rostock, hier blieb uns etwas Zeit für einen kurzen Stadtbummel. Dann ging es weiter nach Bad Doberan wo wir alle Platz in einer alten Museumsbahn mit Namen Molly fanden, die uns gemächlich nach Kühlungsborn brachte.

In Kühlungsborn wartete schon wieder unser Bus. Bevor es weiter ging, wurde erstmal ein Bummel über die Strandpromenade von Kühlungsborn unternommen, dabei ergab sich ein herrlicher Blick über die lange neue Seebrücke.

Langsam wurde es nun Zeit den letzten Teil der Fahrt zu beginnen. Der Bus brachte uns zum Landgasthof Immenhof bei Bad Segeberg. Dort gab es am Abend eine echte Holsteiner Spezialität mit Bratkartoffeln mit einem wohlschmeckenden Warsteiner Bier. Das Essen war so gut und reichhaltig, daß ein Teil der Fahrgäste die Rückfahrt nur mit Stöhnen überstand. Viele meinten, so eine Fahrt müßte man jedes Jahr durchführen, jeder hatte wieder einmal Zeit für seinen Nachbarn.

Die Fahrt galt als Dankeschön für die vielen Helferinnen und Helfer, die vor 15 Jahren das letzte Sommerfest am Wendtorfer Strand veranstaltet hatten.

Unerwähnt sollte auch nicht bleiben, daß bei dieser Fahrt schon wieder Pläne geschmiedet wurden für ein Riesensommerfest am Wendtorfer Strand.

Uwe Kokelski

SOMMERFEST AM WENDTORFER STRAND

Am 08. August 1993 war es wieder soweit, nach rund 15 Jahren Pause veranstalteten die Anwohner vom Wendtorfer Strand wieder ihr Strandfest, diesmal direkt am Deich mit Blick auf die Kieler Förde. Vorausgegangen waren viele Termine der Planung und Gestaltung. Angst hatten eigentlich alle nur vor dem Wettergott, aber Petrus war uns hold. Bereits am Freitag wurde die riesige Showbühne aufgebaut, am Sonntag dann die Zelte der Neuheikendorfer Feuerwehr, die Bierpilze für den Verkauf und die Springburg für die vielen Kinder unserer Sommergäste. Punkt 14.00 Uhr ging es dann los; mit Begrüßung durch unseren Bürgermeister, der großen Anteil am Zustandekommen dieses Festes hatte. Von Beginn an sorgten die Darbietungen der Laboer Trachtengruppe und der Seniorentanzkreis des SSV Marina Wendtorf für die richtige Einstimmung am Abend. Während dieser Zeit hatten die fleißigen Helferinnen und Helfer schon alle Hände voll zu tun. Wie hieß es so schön im Radio: "Staugefahr entlang der Küste von Wendtorf bei Stein"



Der Stau war nicht nur am Deich, sondern auch auf dem Deich, wo tausende von Radfahrern und Spaziergängern den Durchgangsverkehr zum Erliegen brachten. Es war eine tolle Stimmung, aber nicht immer leicht alle Wünsche zu erfüllen.



Die Kinder waren begeistert vom tollen Service der vielen fleißigen Helferinnen. Aber auch die Urlauber, die vom geräucherten Fisch träumten, hatten die Möglichkeit beim Makrelenknobeln günstig so einen Riesenfisch zu gewinnen. Toll war auch der Jungfischer Henning Mau, der es verstand den Leuten richtig einzuheizen, sein Probsteer platt war schon ein Ohrenschaus, aber daneben wollten auch die Wurstverkäufer nicht zurückstehen, die immer wieder versuchten dem Fischverkäufer die Kundschaft wegzulotsen, sie brauchten keine Angst zu haben, auch sie lockten alle an mit ihren humorvollen Aussprüchen.

Das zeigte sich darin, daß bereits um 18.00 Uhr 1.500 Würste verkauft waren. Daneben standen um Magda die Frauen mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Sekt, auch sie hatten keinen Moment Zeit sich über mangelnde Kundschaft zu beklagen, es war manchmal so voll, daß kein Durchkommen mehr war.

Dann der riesige Getränkestand mit dem alten Braumeister Ludwig und seiner Assistentin Gitti, die den Wendtorfer Möwenschuß anbot wie ein heiliges Nationalgetränk, aber auch an diesem Stand waren bis zu 6 Helfer gleichzeitig, dazwischen auch der Neuwendtorfer Werner, der Verbindungsmann zu den fleißigen Spülfrauen im Nachbarzelt war, auch hier halfen viele Nachbarn mit aus. Dann um 18.00 Uhr der Höhepunkt des Festes mit dem Auftritt der Westfalia Big Band. Mit ihrem Big-Band Sound, den tollen Louis Armstrong Einlagen und einer Licht-Show, die ihresgleichen auf der internationalen Showbühne sucht. Die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde, langsam machte sich bei den vielen Helfern doch der lange Veranstaltungstag bemerkbar, aber ein echter Probsteer zeigt immer ein lachendes freundliches Gesicht. So eine Veranstaltung mit so einem Panorama wäre für jede Fernseh- und Radioshow ein Gewinn. Aber trotz Sonne und einer tollen Stimmung wurde es langsam dunkel am Wendtorfer Strand, aber für die Helfer war noch lange nicht Feierabend, die Bierpilze mußten noch abgebaut und verladen werden. Kurz nach 01.00 Uhr in der Nacht verließen die letzten Helferinnen und Helfer den Platz, den sie bereits am Tage vorher morgens um 08.00 Uhr mit dem Aufbau betreten hatten.

Aber auch am Montag fanden sich wiederum viele Helfer ein um den Deich wieder so herzurichten wie vor dem Fest. Um 15.00 Uhr war alles wieder wie es war. Nochmals allen Dank, die mitgeholfen haben beim Auf- bzw. Abbau, beim Helfen an den Stränden, beim Transport, beim kostenlosen Backen, beim Räuchern, bei den Spielen mit den Kindern und bei der Organisation, Euch allen sage ich hiermit nocheinmal ein herzliches DANKESCHÖN.

Euer Nachbar UWE

P.S.

Beim letzten Sommerfest vor über 15 Jahren schrieb unser Nachbar Fritz die

Wendtorfer Nationalhymne

Für alle die sie nicht mehr kennen, oder noch nicht gekannt haben, wollen wir sie hiermit nochmal veröffentlichen.

Vielleicht können wir sie dann im nächsten Jahr einmal gemeinsam als Fischerchöre singen.

OSTSEESTRAND - FERIENLAND

Wo die blauen Wellen rauschen
an den schönen Ostseestrand,
da erholen sich die Menschen
in den Dünen von Bottsand.
Und sie schauen über Auen
in das weite, reiche Land,
grüne Wiesen, bunte Felder,
reine Luft aus erster Hand.

Wo der Leuchtturm grüßt von Ferne
und das Denkmal von Laboe,
weiße Segel, schnelle Schiffe
kreuzen stets die weite See.
Und im Hafen der Marina
liegen Boote Mast an Mast,
wo die Freizeit-Kapitäne
ruhen nach des Tages Hast.

Wo die weißen Möwen kreischen
und ertönt der Schwäne Ruf,
ist die Landschaft ohnegleichen
so, wie die Natur sie schuf.
Und am abend, wenn die Lichter
auf dem Seedeich hell erglüh'n,
treffen sich verliebte Pärchen,
denken an ein Wiederseh'n.

Refrain:

Das ist Wendtorf, uns're Heimat,
zwischen blauem Meer und Kiel,
da ist jeder gern willkommen
an dem schönen Ferienziel.
Wo die mächt'gen Eichen ragen
über's Bauerndach aus Reet
und die Felder Früchte tragen,
bis der Herbst zu Ende geht.

Kunterbunter Kindernachmittag zum Erntedank

Pastor Döring
mit "Hannes"



Fotos KN-S.B.

Kinder
beim Backen



1993 - Rückblick auf das Jahr in der Kirchengemeinde

von Gundula Döring

Die letzten Hammerschläge, Pinselstriche und dann noch die Pflasterarbeiten draußen, dann war es endlich so weit: Am 14. Februar wurde in einem großen Festakt das neue Gemeindehaus eingeweiht. Viele gute Wünsche für ein lebendiges Arbeiten in diesem Haus sind uns mit auf den Weg gegeben worden und begleiten uns durch das Jahr. Die neuen Räume bieten gute Möglichkeiten für die bestehenden Gruppen, regen aber auch an zu neuen Aktivitäten.

Eine von diesen Neuerungen ist der "Kunterbunte Kindernachmittag". Einmal im Monat sind alle Kinder (aus allen Dörfern) eingeladen zum gemeinsamen Hören und Erleben einer Geschichte, Singen, Spielen und Basteln.

Ein gemeinsamer Abschluß in der Kirche rundet den Nachmittag ab. Eine gute Möglichkeit für die Kinder aus Wendtorf "ihre" Kirchengemeinde kennenzulernen. Auch der Konfirmandenunterricht findet jetzt im neuen Gemeindehaus statt: Die Gruppen sind aus allen Dörfern gemischt, was sie durchaus belebt.

"Wie können wir gut miteinander leben und umgehen?" ist immer wieder das Thema einer Gruppe oder Gemeinschaft. Auf einer Kinderfreizeit in Westensee hatten wir das Thema: "Sich streiten - sich vertragen". Die 15 Kinder von 6 - 10 Jahren hatten viel Spaß miteinander. Eine nächste Freizeit für 1994 ist geplant, ebenso eine für Jugendliche nach Holland.

Gleich zu Beginn der Sommerferien feierte die Kirchengemeinde das Fest der Goldenen Konfirmation. Über 60 Menschen kamen zusammen, um miteinander zu feiern und Erinnerungen auszutauschen. So war der Satz "Weißt du noch..." sicherlich ein oft gesprochener und gehörter Satz, der die Gedanken in die Zeit von vor 50 Jahren lenkte.

Im Sommer, der ja in unserer Region durch die vielen Urlauber geprägt ist, lag der Schwerpunkt auf der kirchenmusikalischen Arbeit. Kirch- und Orgelführungen fanden großen Anklang wie natürlich die großen Konzerte, die in unserer alten Kirche stattfanden.

Auch an diese Tradition werden wir sicher im nächsten Jahr anknüpfen. Ein großes Weihnachtskonzert ist am 19. Dezember in unserer Kirche zu hören.

Nach den Sommerferien fing unsere neue Mitarbeiterin Sabine Riemen in der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit an. Sie ist Diakonin und leitet die Kinder- und Jugendgruppen.

Eine Besonderheit gab es dann Ende September: Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Schönberg und dem Kirchenkreis Plön veranstalteten wir eine Woche der Diakonie. Probleme des "Miteinander-Lebens" standen im Mittelpunkt. Die unterschiedlichen Beratungsstellen machten ihre Arbeit bekannt, und viele Menschen kamen über Themen ins Gespräch, die sonst oft ausgeblendet werden. Auch die Gemeindegewestern machten deutlich, wo Hilfsmöglichkeiten sind, wenn Menschen alt und schwächer werden. Eine Arbeit, von der nicht jeden Tag die Rede ist, aber die jeden Tag getan wird. Aber so ist es mit vielen Bereichen in der Kirchengemeinde: Es gibt viele, die in einem Ehrenamt ganz selbstverständlich mit anderen und für andere da sind, weil sie merken: "Es ist gut, nicht allein zu sein." Das ist nicht immer spektakulär - aber es ist wichtig und verdient unseren Dank.

Wir gehen mit guten Wünschen in das Jahr 1994 in der Hoffnung das Bewährte bleibt und Neues entsteht.

Gundula Döring und Michael Szekuski-Döring

Frohe Festtage



St.Katharinen-Kirche zu Probsteierhagen

Bilderrückblick 1993



Der wunderschöne Osterstrauß



Hier behält keiner kalte Füße



Immer gute Laune



Ein wichtiger "Schnitt" für unsere Gemeinde



Landrat Dr. Wege mit Otto Steffen



Die Verantwortlichen bei der Basisarbeit

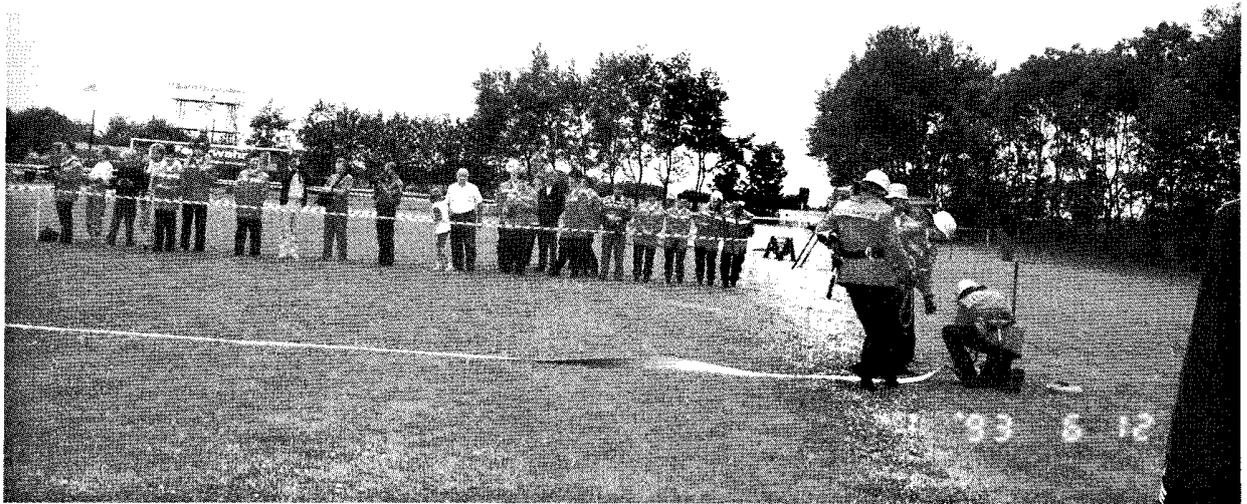


Amtsfeuerwehrtag 1993

Foto R. Behrendt



Die Mannschaften zu Beginn



im Wettkampf



und beim Ablöschen kleiner Brände



Jazzfrühschoppen in der Pergola



Volles Haus bei super Stimmung



Die Westfalia Big Band



Tja, jeder der vielen Besucher möchte ein sauberes Glas



Der weltbekannte Lembit mit der Dixieland Connexion



Ob wir Großen auch mal dürfen? Strandfest 1993



Die Laboeer Trachtengruppe in Aktion



Der erste große Auftritt vom Wendtorfer Tanzkreis



Wendtorfer Kindervogelschießen



Festumzug mit dem Raisdorfer Spielmannszug



Eine Feierliche Auszeichnung





Der Wendtorfer Weihnachtsmarkt



HALLENBELEGUNGSPLAN

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
08.00-09.00							
09.00-10.00							
10.00-11.00	FRAUENTURNEN			AEROBIC FRAUEN			
11.00-12.00							
12.00-13.00							
13.00-14.00					TENNISJUGEND		
14.00-15.00	TENNISJUGEND				TENNISJUGEND		
15.00-16.00	M + K TURNEN	MÄD. TURNEN		TENNISJUGEND	TENNISJUGEND		
16.00-17.00	TENNISJUGEND	JUN. TURNEN		TENNISJUGEND	TENNISJUGEND		
17.00-18.00	TENNISJ/TISCHT.	ält. MÄ. TURNEN	FUßBALLJUGEND		TENNIS/BASKETB.		
18.00-19.00	TISCHTENNIS	FUßBALL ALT H.	FUßBALLJUGEND		BASKETBALL		
19.00-20.00	TISCHTENNIS	FUßBALL ALT H.	GYMNASTIK F.	HANDBALL	BASKETB./TISCHT.		BADMINTON
20.00-21.00	TISCHTENNIS	VOLLEYBALL	GYMNASTIK Jeder.	HANDBALL	TISCHTENNIS		BADMINTON
21.00-22.00	TISCHTENNIS				TISCHTENNIS		

HALLENMIETE: 20 DM pro Stunde
10 DM pro Stunde

für Nichtmitglieder (große Gruppen nach Vereinb. mit dem Vorstand)
für Mitglieder / Zu bezahlen bei R. Kahl, Rosenweg / Auskunft erteilt: K. H. Bleidiesel, Grüner Ring, Tel.: 0 43 43 / 95 55)

